

**Universität Rijeka (Kroatien)**  
**Rechtswissenschaften**  
**Diplom**  
**März – Juli 2018**

Das Studienjahr gliedert sich gleich wie in Österreich in ein Winter und ein Sommersemester, die Vorlesungen/Kurse in Kroatien enden allerdings bereits mit Ende Mai, von Anfang Juni bis Mitte Juli finden die Prüfungen statt. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät in Rijeka ist eine eher kleine Fakultät mit einer übersichtlichen Anzahl an Studierenden und Lehrenden. Sie liegt nicht am Gelände des erst kürzlich errichteten Campusgeländes, sondern etwa eine halbe Stunde Fahrzeit entfernt.

Die Lehrveranstaltungen für Studierende aus dem Ausland werden durchwegs auf Englisch abgehalten. Bei der Vorbereitung ist ein großes Maß an Eigeninitiative notwendig, die meisten Informationen werden erst auf mehrmaliges Nachfragen und Urgieren zur Verfügung gestellt. Beim LA musste ich ein Provisorium mit durchwegs Anrechnung als „Freie Wahlfächer“ abgeben, da eine englischsprachige Beschreibung erst sehr kurzfristig vor dem Aufenthalt zur Verfügung stand.

Die Anreise von Österreich ist am besten mit dem Privat Pkw zu bewerkstelligen. Eine Unterkunft am Campus im kürzlich errichteten Studentenwohnheim „Trsat“ ist sehr empfehlenswert. Die Mensa befindet sich direkt nebenan. Es gibt Wäschereiservice und die Zimmer sind günstig, modern und geräumig. Auch kommt man dort schnell in Kontakt mit anderen Studierenden.

Ein Sprachkurs auf Kroatisch wird für Studierende in jedem Level gratis angeboten. Es braucht keine extra Anmeldung, man muss nur regelmäßig hingehen und die Prüfung am Ende ablegen. Die Lehrenden sind wirklich fantastisch und der Kurs ist jedenfalls sehr zu empfehlen.

Die Einführungswoche war freiwillig und beinhaltete eine Einführungspräsentation, einen Ausflug nach Opatija sowie zahlreicher Veranstaltungen zum Kennenlernen.

Auch EU Bürger müssen eine OIB Nummer sowie eine Aufenthaltsbestätigung bei der Polizeistation abholen. Aufgrund von Sprachbarrieren und bürokratischen Hürden sollten wirklich alle nur denkbaren Bestätigungen mitgeführt werden. Eine in kroatischer Sprache ausgestellte Bestätigung der Finanzierung wird von der Gastuniversität ausgestellt.

Das Kursangebot ist speziell auf Erasmus Studierende ausgerichtet und wird in englischer Sprache angeboten. Vor Allem Lehrveranstaltungen mit internationalem Bezug werden angeboten. Für die Anrechnung kann der Großteil für den 3. Abschnitt angerechnet werden. Die Gruppen sind sehr klein weshalb sich ein sehr gutes Betreuungsverhältnis ergibt. Mit der Anrechnung gibt es meiner Erfahrung nach keine Probleme, was aber auch insbesondere auf den hervorragenden Einsatz der MitarbeiterInnen des REWI Dekanats zurückzuführen ist.

Die Lebenshaltungskosten sind äußerst günstig, für die Unterkunft sind etwa 230€ für eine hervorragende Unterkunft zu rechnen. Die Mahlzeiten werden subventioniert, so dass pro Mahlzeit etwa 1,50€ anfallen. Selbst kochen ist dagegen nicht zu empfehlen, da die Lebensmittelkosten etwa jenen in Österreich entsprechen, teilweise sogar darüber liegen.

Die Betreuung durch ESN ist keine Erwähnung wert. Es ist besser sich selbst darum zu kümmern soziale Kontakte zu knüpfen, was auch nicht sonderlich schwierig ist. Ich hoffe wirklich, dass hier

noch einiges geschieht, denn mir kam es so vor als wären die „Buddys“ nur ebensolche geworden, um es in ihren Lebenslauf anzuhängen.

Der Auslandsaufenthalt in Rijeka war eine wahnsinnig tolle, intensive Erfahrung. Es ist definitiv nicht die einfachste Variante sein Auslandssemester in Kroatien zu verbringen aber es war es auf jeden Fall wert. Rijeka an sich ist eine Industriestadt, die Lebenshaltungskosten sind jedoch so günstig, dass das Reisebudget ausreichend aufgefüllt ist um sich die wunderschöne dalmatinische Küste und die traumhaften Inseln zu gönnen. Krk ist nur einen Steinwurf entfernt. Wer gerne feiert muss sein Glück außerhalb Rijekas suchen – am besten mit der Fähre in Richtung Zrce.